

SO DENKEN SIE DARÜBER**Querulanten**

„Stimmen von auswärts wühlen die Pfarre auf“, 31. März 2017

Ich war dafür, den Pfarrgemeinderat und den Herrn Pfarrer zu unterstützen und das habe ich gerne in Pöllau getan. Es stört mich, dass ein paar Pöllauer nichts Besseres zu tun haben, als ihren Pfarrer ständig bei der Zeitung wegen Banalitäten zu verpetzen. Ich finde es äußerst lächerlich, dass die Kleine Zeitung alles darüber abdruckt. In Pöllau wird gut gearbeitet, es gibt wunderbare Jugend- und Familientreffen. Die Kleine Zeitung gibt ein paar lästigen Querulanten eine Stimme, die sie nicht verdient haben.

Bernadette Reinisch,
Graz

Wertvolle Schule

Berichte zur Sonderschule

Wir haben nur die besten Erfahrungen mit der Sonderschule. Unser Sohn Franz (heute 36 Jahre) sollte in die Volksschule St. Johann in der Haide eingeschrieben werden. Direktor Karl Prem meinte, Franz würde in der Sonderschule eine bessere Förderung haben. Wir waren sehr erschrocken. Da wir aber für Franz das Beste wollten, folgten wir dem Rat. Die Sonderschule war für ihn gut, so war er mit zehn Jahren in Schottland bei den Special Olympics. Dies war auch Direktor Herbert Buchebner zu verdanken, der sich sehr einsetzte. In unseren Augen ist die Sonderschule wertvoll. Eltern hören zu viel darauf, was die Nachbarn sagen, weil ihr Kind in die Sonderschule geht. Sie sollten zum Wohle des Kindes entscheiden.

Sehr dankbar sind wir Karl Prem und auch Herbert Buchebner mit Team. Franz hat bis heute Kontakt mit beiden. **Gertrude Pusswald,**
St. Johann in der Haide

HARTBERG**Spitäler: SP macht gegen Drexler mobil**

Die Erwägung von Spitallandesrat Christopher Drexler, das LKH Hartberg womöglich aufzulassen, hat die Sozialdemokraten des Bezirks auf den Plan gerufen. „Entsetzt“ zeigen sich Hartbergs Vizebürgermeister Herwig Matejka und Fraktionsvorsitzender Kurt Masing sowie die SP-Bürgermeister Günter Müller (St. Johann), Günter Putz (Rohrbach) und Wolfgang Zingl (Friedberg). Das Drüberfahren Drexlers und der Landes-VP sei inakzeptabel, Drexler sollte sich bemühen, Kapazitäten in die Steiermark zu holen und nicht auszulagern. Der Standort Hartberg dürfe nicht infrage gestellt werden, das LKH biete 540 Jobs.



Ursula Jutzi mit Gründungspräsidentin Yvonne Sammer (links) HIRT

HARTBERG**Zertifizierte Skills-Trainer**

Alice Sendera und Burkhard Dafert von der Österreichischen Gesellschaft für Dialektische Behaviorale Therapie brachten 20 Mitarbeitern aus allen Einrichtungen des Psychosozialen Dienstes (PSD) Hartberg die Techniken des Skills-Trainings nahe. Skills-Training setzt sich mit Akzeptanz und Veränderung auseinander. Skills sind dabei Verhaltensweisen, die in schwierigen Situationen kurzfristig wirksam und hilfreich sind, ohne langfristig zu schädigen. Alle 20 Mitarbeiter wurden erfolgreich zum DBT-Skills-Trainer zertifiziert. Infos zu den Einrichtungen des PSD gibt es unter Tel. (03332) 66 266.

Panorama

Nachrichten aus der Region

**GROSSSTEINBACH****Rund um die Schachblume**

Pünktlich zu Ostern erstrahlt die Schachblume im Naturschutzgebiet in Großsteinbach, dem einzigen Vorkommen der Lilienart in der Steiermark, wieder in voller Blüte. Rund um den heutigen Wandertag beginnt die Vollblüte, die bis zum Ostersonntag andauern wird. Die Ortsstelle der Berg- und Naturwacht Großsteinbach, die das Naturschutzgebiet betreut, freut sich über Besucher.

GROSSWILFERSDORF**Neue Frauenorganisation gegründet**

Mit einer Kerzenzeremonie im Weinschloss Thaller in Maierhofbergen begann die Charterfeier des neugegründeten Soroptimist International Club Fürstenfeld AquVin. 300 Gäste besuchten der Feier, in der die 22 AquVin-Damen in den Kreis der weltweit agierenden Frauenorganisation aufgenommen wurden. Höhepunkt des Programms war die Übergabe der Charterurkunde durch Ursula Jutzi, Governor SI Schweiz, im

Beisein der Unionspräsidentin aus Österreich, Renate Magerle. Nach einer Vorstellung der Clubschwestern rund um den Vorstand Yvonne Sammer, Petra Werkovits, Veronika Sihler, Helene Höllerl und Doris Fritz durch Gründungspatin Eva Hamker nahmen die frischgebackenen Soroptimistinnen ihre Clubnadeln entgegen und stellten ihr Charterprojekt „Sei stark – Kinder stärken & schützen bei häuslicher Gewalt“ vor.



Sendera, Ulrike Schrittwieser und Mitarbeiter KK (2)